

A **ALLGEMEINES**

AR **MEDIEN**

ARA **Pressewesen, Journalismus, Publizistik**

Kladderadatsch

Rezensionen fiktiver Bücher

ANTHOLOGIE

20-4 ***Bücher, die die Welt noch braucht*** : Anzeigen und Rezensionen des "Kladderadatsch" von 1872 bis 1907 / zusammengetragen, hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Ulrich Goerdten. - 1. Aufl. - Gransee : Edition Schwarzdruck, 2018. - 152 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-935194-95-2 : EUR 25.00
[#7084]

Der Berliner Bibliophilen Abend, ein 1905 gegründeter Verein von Bibliophilen und Sammlern, hat den kleinen Band 2018 als Jahresgabe an seine Mitglieder verteilt, ein Hinweis aus der weniger alten, 1956 gegründeten, ähnlichen Vereinigung von Bibliophilen, Graphik- und Exlibris-Sammlern, der Pirckheimer-Gesellschaft, deren Vorsitzender der Herausgeber des Bändchens, der Lyriker, Germanist, Bibliothekar und Kleinverleger Ulrich Goerdten, geb. 1935, vor einigen Jahren gewesen ist.¹ Der Band gehört in die traditionsreiche Reihe von Katalogen, Verzeichnissen und Rezensionen fiktiver Bücher, im Wikipedia-Eintrag *Fiktives Buch* schließt er derzeit die Reihe der Belege als jüngster Eintrag ab.²

Dort wird einleitend auf den argentinischen Erzähler und Bibliothekar Jorge Luis Borges hingewiesen, der im Vorwort zu seiner Erzählungssammlung ***Fiktionen*** über die imaginären Werke des ebenso imaginären Autors Herbert Quain schreibt: „Besser ist es, so zu verfahren, daß man so tut, als gäbe es diese Bücher bereits, und ein Résumé, einen Kommentar vorlegt. [...] Aus größerer Gewitztheit, größerer Unbegabtheit, größerer Faulheit habe ich das Schreiben von Anmerkungen zu imaginären Büchern vorgezogen.“³

¹ <https://www.pirckheimer-gesellschaft.org/blog/ulrich-goerdten> [2020-11-21; so auch für die weiteren Links]. - Zur Biographie von Goerdten vgl. seinen **Wikipedia**-Eintrag unter https://de.wikipedia.org/wiki/Ulrich_Goerdten und im Autorenlexikon **literaturport** <https://www.literaturport.de/Ulrich.Goerdten/>

² https://de.wikipedia.org/wiki/Fiktives_Buch - Laut Versionsgeschichte im Dezember 2018 nach Diskussion eingetragen. Das Stichwort wurde 2012 erstmals ausgearbeitet.

³ ***Fiktionen*** / Jorge Luis Borges. // In: *Sämtliche Erzählungen* / Jorge Luis Borges. [Aus dem Span. Übertragen von Karl August Horst ...]. - München : Hanser, 1970, [Bd. 1.]. - S. 135.

Damit ist das Wesen solcher fiktiven Rezensionen i.w. definiert, wenn man dazu noch den satirischen Witz, gelegentlich auch Grimm, den großen Spaß und die unverhohlene Schadenfreude beim Schreiben hinzuzählt. Goerdten bezieht sich im Nachwort zu seiner Sammlung ebenfalls auf Borges und auf eine Reihe illustrierer Autoren seit Rabelais und Fischart. Er reißt hier eine kleine Geschichte der Literaturgattung *Bibliographica chimaerica* an, die mit der fiktiven Bücherliste des Klosters Saint-Victor im Kapitel VII des zweiten Buches von Rabelais' **Gargantua und Pantagruel**⁴ einsetzt und vorerst bis zu Goerdten's Buch reicht. Goerdten hat die fiktiven Buchtitel und Buchkritiken aus der Satirezeitschrift **Kladderadatsch** zusammengetragen, sie durchnummeriert und nach Möglichkeit einzeln kommentiert, hat ein kleines *Literaturverzeichnis* ergänzt, die fiktiven Verfasser und Titel durch *Register* erschlossen und den Band mit dem schon angesprochenen *Nachwort* abgeschlossen.⁵ Der Pappband ist ausgesprochen angenehm gestaltet, besitzt Fadenheftung und ähnelt von außen den frühen Bänden der Insel-Bücherei.

Der **Kladderadatsch** (erschieden von 1848 bis 1944) ist eines der wenigen langfristig überdauernden Zeugnisse der kurzen Pressefreiheit während der deutschen Revolution von 1848, in deren Verlauf ihre erste Ausgabe, verfaßt vom Humoristen David Kalisch und verlegt von Heinrich Albert Hofmann, am 7. Mai 1848 in Berlin mit großem Erfolg publiziert wurde. In Berlin konkurrenzlos, schwenkte er bald auf eine national-liberale Tendenz ein und unterstützte Bismarcks Politik, im späteren Verlauf nach 1923 die republikfeindliche Reaktion in der Weimarer Republik und den Nationalsozialismus mit antisemitischen Karikaturen. Im Deutschen Bund und im Kaiserreich galt das national-konservative Witzblatt als Prestige- und Verlautbarungszeitschrift des Kössener Senioren-Convents-Verband KSCV, des Dachverbands der Corps-Studenten, der studentischen Landsmannschaften und des akademisierten preußischen Adels.

Zu den meist politischen Karikaturen und Witzen traten auch allgemeinere Scherze, unter anderem eben auch fingierte Buchanzeigen und -kritiken. Sie wurden gelegentlich, in den Jahren von 1876 bis 1907 auch häufiger, unter verschiedenen Überschriften als *Journal- und Bücherschau*, *Von unserem Büchertisch*, *Für unseren Weihnachtstisch* oder ähnlichen publiziert. Wie bis 1910 in der Zeitschrift generell üblich, waren diese Artikel nicht durch Namen oder Kürzel gezeichnet, so daß zu den Verfassern nur Vermutungen angestellt werden können. Goerdten bringt sie wegen der zeitlichen

⁴ In der deutschen Insel-Taschenbuchausgabe: **Gargantua und Pantagruel** / François Rabelais. Mit Ill. von Gustave Doré. Übers. auf Grund der maßgebenden franz. Ausg. unter Benutzung der dt. Fassung von Ferdinand Adolf Gelbcke. Hrsg. von Horst und Edith Heintze. Erl. von Horst Heintze und Rolf Müller. - Frankfurt am Main: Insel-Verlag 1974. - (Insel-Taschenbuch, 77.). - Bd.1, S. 210 - 216. - Vgl. dazu: **Rabelais and the Abbey of Saint-Victor revisited** / Brett Bodemer. // In: Information & Culture. - 47 (2012), S. 4 - 17: <https://www.jstor.org/stable/43737416> - Goerdten verzeichnet Rabelais' Gargantua zwar nicht in seinem Literaturverzeichnis, geht aber im Nachwort ausdrücklich auf ihn ein.

⁵ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1171456026/04>

Häufung mit dem 1882 von Emil Jacobsen gegründeten und bis 1902 bestehenden Allgemeinen Deutschen Reimverein in Verbindung, ein scherzhaftes Vereinsgebilde mit dem Ziel der „Würdigung“ und zunftgemäßen Beurteilung zeitgenössischer Dichtungserzeugnisse. Zu dessen Mitgliedern gehörte auch Johannes Trojan (1837 - 1915), ab 1866 Redakteur und von 1886 bis 1909 Chefredakteur des *Kladderadatsch*, Autor von Humoresken und Kinderliteratur. Goerdten hat eine Personalbibliographie über Trojan erarbeitet und konnte bei der Gelegenheit das Exemplar des *Kladderadatsch* auswerten, in dem Trojan die von ihm geschriebenen Artikel markiert hatte (insgesamt etwa 6000), darunter auch fiktive Buchanzeigen (S. 158/159).⁶ Ein weiteres Mitglied des Reimvereins war der Journalist und Schriftsteller Julius Stinde (1841 - 1905), bekannt durch plattdeutsche Volksdramen und die humoristische Romanserie um die Berliner Familie Buchholz, ein Freund Trojans; auch über ihn hat Goerdten eine Personalbibliographie veröffentlicht.⁷ Trojan, Stinde und wahrscheinlich weitere Vereinsmitglieder dürften neben anderen Dichterkollegen und auch den Redakteuren des *Kladderadatsch* an den fiktiven Buchanzeigen mitgewirkt haben.

Goerdten druckt die fiktiven Rezensionen samt ihren Rubriktiteln chronologisch nach, wobei gelegentlich die Anordnung innerhalb eines Jahres etwas nach Art des Rösselsprungs springt.⁸ Auf die einzelnen fiktiven Rezensionen einzugehen, erübrigt sich wegen des zeitlichen Abstandes und der kulturellen Ferne, mehr als Goerdten zu ihrer Erläuterung und zu ihrem Verständnis hinzugefügt hat (i.w. Erläuterungen zu Personen-Namen und Ereignissen), ist wahrscheinlich nur ausgesprochenen Spezialisten der Literatur- und Geistesgeschichte der Zeit möglich – wie eben Goerdten – oder bleibt Zufällen vorbehalten, ist jedenfalls dem Rezensenten nicht gegeben. Leicht fällt ihm jedoch die Anregung, doch auch die früheren Jahrgänge des *Kladderadatsch* noch ergänzend durchzusehen. Bei Einsicht in das von der Universitätsbibliothek Heidelberg im Internet frei zugänglich gemachte Exemplar in sog. schmutziger Optical Character Recognition OCR läßt sich bei Eingabe des Suchtextes „Büchertisch“ bereits für Jg. 5, 1852, Nr. 28 vom 11. Juli, auf Seite 110 im Feuilleton unter der Rubrik *Unser Büchertisch* folgender Hinweis finden:⁹ „Unter dieser Rubrik werden wir nach Art anderer

⁶ **Bibliographie Johannes Trojan** / Ulrich Goerdten. - Nordhausen : Bautz, 2019. - 379 S. ; 23 cm. - (Bibliothemata ; 30). - ISBN 978-3-95948-435-0 : EUR 46.00 [#7083]. - Rez.: **IFB 20-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10486>

⁷ **Bibliographie Julius Stinde** / Ulrich Goerdten. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2001. - 185 S. : Ill., 21 cm. - (Bibliographien zur deutschen Literaturgeschichte ; 10). - ISBN 3-89528-330-4 : DM 58.00 [6628]. - Rez.: **IFB 01-2-305**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0305.html

⁸ Auf die wenigen Druckfehler hinzuweisen erübrigt sich, da sie in dem dem Rezensenten vorliegenden Exemplar wohl vom Autor selbst angemerkt worden sind, für die fälschliche Quellenangabe auf S. 5 „Kladderadatsch XXV. Jahrgang (1872), Nr. 57, S. 277“, die richtig „S. 227“ lauten müßte, gilt dies allerdings nicht.

⁹ <https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla>

wissenschaftlicher Blätter, z.B. der Vossischen und Neuen Preußischen Zeitung, von Zeit zu Zeit die neuesten und bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiete unserer Literatur in möglichster Kürze besprechen.“ Danach folgen humoristische Anmerkungen zu fünf Werken, auch von Goethe und Schiller, und zu einer unbezahlten Schneider-Rechnung, die man bei gutem Willen als fiktive, unfertige Literatur bezeichnen könnte. Leider folgen in den nächsten Nummern keine ähnlichen Texte, so daß der Rezensent die Suche abgebrochen hat, zumal auch die Volltext-Suche für die folgenden Jahre ergebnislos bleibt, wohl, weil Buchstaben im Überschriften-Format von OCR nicht erkannt werden. So hilft die Volltext-Suche nicht weiter, und zwischen Ernst und Unernst schwankend, ist sich der Rezensent nicht sicher, ob Empfehlung und Mühe, die Jahrgänge bis 1872 ergänzend durchzusehen, das Ergebnis aufwiegen.

Wer an ernst-albernen Scherzen, fiktiven Büchern und deren Rezensionen oder auch nur am **Kladderadatsch** interessiert ist, wird hier in einem Schmuckstück Erfüllung, Anregung und hilfreiche Informationen finden.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10553>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10553>